Die Erben von...

Wenn das Gift sich legt

Von mariasantara

Kapitel 12: Dunkelheit ist herangebrochen - Wo ist das Licht, dass den Weg uns führt?

Dunkel ist hereingebrochen - Wo ist das Licht, dass den Weg uns führt?
Gewidmet allen jenen, die mal ein bisschen Endzeitstimmung haben wollten.

"SIE BRECHEN DURCH!!!" "Riesen, sie haben Riesen und... Irgendwas. Wir sind so im Arsch."
"Beschützt die unteren Jahrgänge, lasst sie nicht zu ihnen kommen."
"Ines, nein, bitte nicht..."
"Scheiße, so viele?!" "Was, auch noch Dementoren?!" "HALTET DIE LINIEN!! Lasst sie nicht durch. Hört ihr mich, LASST SIE NICHT DURCH."
"Professor!!!... Oh, fuck, sie haben Snape und Lupin getötet!"
"Wo ist Brenda? Verflucht wo ist Brenda?! Wir gehen hier ohne sie noch drauf."
"Tu mir das nicht an, Narbenjunge. Du hast gesagt du wirst das nie machen. Du hast gesagt.."
"Meine Fruchtblase, Draco, meine Fruchtblase...."
"Tray!!!!!! .... Das werdet ihr büßen! ICH WERDE EUCH ALLE TÖTEN!!"
"McCarthy- verdammt, holt sie her. Holt sie her!"
"Hermine? Bitte mach die Augen auf. Mach die Augen auf!"
"Sie sind durch den äußerten Ring. Verschanzt euch! Haltet sie auf so lange ihr könnt. Lasst sie nicht zu den Kleinen!"
"Auf das wir uns im nächsten Leben sehen, mein Lieb-"
"Scheiße. Scheiße. Wir werden sterben. Wir werden alle sterben."
"Beruhigt euch, ihr kleinen Hosenscheißer. Brenda passt auf uns auf. Bleibt ruhig. Nicht weinen. Ihr werdet eure Eltern wiedersehen. ... Oh, Merlin, bitte lass uns unsere Eltern wiedersehen."
"WAS?!?! VOLDEMORDT LEBT NOCH?! Aber die Prophezeiung?!"
"-"
"Jab, wir sind tot."
"Aber Harry kann nicht tot sein. ... Oh, fuck."
"Holt McCarthy. Verflucht, Kendrick, hol sie."

Kendrick rannte los.
Es war kein guter Tag heute.
Das kleine Rothaar war hochschwanger und Drachenjunge über alle Massen

angespannt. Und jetzt noch das.
Oh, er hatte in den letzten Jahren schon viel erdulden müssen und seine Augen hatten Dinge gesehen die so schrecklich waren dass sie ihn verfolgten und nicht mehr los ließen, so hatten sie sich in seine Netzhaut eingebrannt.
Er musste nur die Augen schließen und er konnte sehen, er konnte hören,.... er konnte riechen. Und das war etwas worauf er gerne verzichten würde, was nur sehr selten der Fall war.
Vor Jahren schon hatten Todesser seine Schwester überfallen, seinen Schwager vor ihren Augen getötet, seine kleine Nichte...
Wenn er sich nur an ihren malträtierten Körper erinnerte kam ihm die Galle hoch.
Wie die kleinen Arme verdreht von ihrem Körper lagen und Blut dass zwischen ihren Beinen.... diese Tiere! Und seine Schwester hatte es irgendwie überlebt. Körperlich. Geistig war sie nicht mehr da. Der Schock hatte sie hinweggefegt.
Sie war einfach nicht mehr da.
Und Brenda konnte nichts dagegen tun, Tray konnte nichts dagegen... Tray war gefallen. Und wie er es im letzten Moment gesehen hatte war auch China dem Tode nahe, auch wenn sie alleine über übermenschliche Fähigkeiten verfügte so war sie nicht übermächtig.
Fünf Riesen war zuviel. Selbst für sie.
All seine Schüler, die er in den zwei Jahren liebgewonnen hatte, sie fielen und ihre Schreie gellten in seinen Ohren wie ein immerwährendes Echo.
Und Brenda war nirgendwo zu sehen. Sie war nicht da.
Schnell, so schnell es seine müden Beine es vermochten rannte er weiter zu ihrem Zimmer.
Die Belagerung dauerte seit fünf Stunden an und alles, aber auch alles war schief gegangen. Anfangs dachten sie sogar sie hätten eine Chance aber mit jedem Atemzug der verstrich erkannten sie dass dem nicht so war.
Wenn Dumbledore noch leben würde, vielleicht hätten sie dann eine Chance. Aber auch er war gestorben, hinterrücks vergiftet von einem Todesser wie man annahm. Der gütige alte Mann fehlte ihm. Er fehlte ihnen allen. McGonagall hatte die Führung übernommen, aber auch sie war an ihre Grenzen gestoßen und vor einiger Zeit gestorben.
Auch wenn man nicht offen darüber sprach so war der allgemeine Tenor, sie sei ihm nachgegangen. Wie es hieß hatten die beiden in ihrer Jugend, als Dumbledore noch Vertrauenslehrer in Gryffindor war und sie Schülerin, eine heftige, nicht endende Affäre gehabt... aber das war vergangen.
In den letzten Jahren waren so viele Menschen gestorben, er konnte sie nicht ein mal mehr mit allen Fingern abzählen.
Dracos Eltern waren umgekommen, ebenso wie die Zwillinge der Weasleys.
Fast alle Muggelgeborene waren Waisen, so wie einige der Reinblüter und Höheren, welche sich offiziell gegen den dunklen Lord gestellt hatte. So viele. Alle tot.
Und sie hier würden auch noch sterben. Sie brauchten Brenda. Ja, sie brauchten sie. Er brauchte sie.

Endlich hatte er ihr Zimmer erreicht und riss unangefordert die Türe auf.
Sie kauerte mit dem Rücken zu ihm auf ihrem Bett und rührte sich nicht, er konnte nicht hören was sie da vor sich her flüsterte.
"Brenda! Zum Teufel wo bleibst du?" schrie er und ging schnellen Schrittes auf sie zu.
Sie rührte sich nicht.

"Verflucht, Brenda," er riss sie an den Schultern zu sich, "was denkst du... dir... oh mein Gott. Deine Augen!!"
Erschrocken sprang er von ihr weg.
Ihre Augen. Ihre wunderschönen Augen, weg.
Nur noch leere Augenhöhlen aus der schwarzen Masse quoll.
"WER IST HIER!" schrie sie auf und fiel aus dem Bett, "Wer ist hier? Wer bist du?" Sie hatte sie umgedreht und war aufgestanden, ihre Hände panisch vor ihrem Körper hin und her tastend.
Kendrick starrte sie noch immer vollkommen geschockt an und brachte kein Wort raus.
Er konnte nur auf ihre ...
Der dürre Mann beugte sich nach vorne und übergab sich.

Brenda derweil hatte sich am Boden zusammengekauert und wimmerte vor sich her.
Sie hielt ihre Hände vor dem Gesicht und verdeckte damit das Schlimmste was zu sehen war.
Als er sich endlich soweit beruhigt hatte, ging er langsam und beschwichtigend auf sie zu und sagte immer wieder leise sie solle sich beruhigen, er sei Kendrick.
Und als er sie fast berührte konnte er sie hören, sie und ihre heißer geschluchzten Worte.
"Meine Augen, meine Augen. Ich sehe nichts mehr. Meine Augen. Oh, es tut so weh,", wimmerte sie, "warum tut es nur so weh. Oh, Gott lass mich endlich sterben, bitte, lass mich sterben. Ich will...ich will das endet."
Blutig schaumiger Speichel tropfte aus ihrem Mund und sie schniefte.
Kendrick war erschüttert, zutiefst erschüttert in seiner Seele.
"Ich bins Kendrick. Brenda?!" Er setzte sich ihr gegenüber und berührte sie so sanft er konnte an ihrer Schulter.
Sofort zuckte sie zusammen.
Doch scheinbar spürte sie das von ihm keine Gefahr ausging und griff nach seiner Hand.
"Kendrick? Bist du das?" hauchte sie voller Schmerzen.
"Ja, ich bins. Gott was ist denn-"
"Kendrick, bist du das? Ich kann dich nicht hören. Meine Ohren. Meine Ohren!" Sie warf sich ihm in die Arme.
"Es tut so weh, so weh. Er frisst mich von innen drinnen auf. Oh..." sie hustete als würde sie einen Anfall haben. "Es tut so weh.", winselte sie, " Und die Stimmen. Ich höre sie. Ihre Schreie, ihre Qualen. Alles höre ich." Sie drückte sich fest an ihn und ihr ganzer Körper bebte. "Sie sterben Kendrick. Und ich habe nicht die Kraft ihnen zu helfen. China und Tray sind tot. Greg und Vick sind so gut wie und" sie wimmerte auf, "oh, Merlin, sie sind durchgebrochen."
Sie heulte auf.
"Ich habe nicht die Kraft ihnen zu helfen. Kendrick. Es ist mein Fehler. Ich hätte... oh mein Fehler. Wie habe ich es so weit kommen lassen können. Alle tot." Wieder jaulte und heulte sie auf, so fest dass sie kaum noch Luft bekam und ihre Worte nicht mehr als ein Lufthauch waren.
"Ich hätte länger durchhalten müssen-", plötzlich bekam sie keine Luft mehr und ihr ganzer Körper zuckte immer wieder.

Kendrick starrte sie nur an. Er war nicht fähig auch nur ein Wort aus seinem Mund zu

bekommen, nicht ein einziger guter Gedanke ging durch seinen Kopf.
Seine kleine Maus starb hier und jetzt. An dem Tag wo sie alle am meisten brauchten und er konnte nichts dagegen tun.
Er hielt sie fest als sie zu röcheln begann, sie wurde sogar ganz blau und ihr Mund weiß, aber er lies sie nicht los.

Der Anfall ging zu Ende und nach einigen Momenten regulierte sich ihre Atmung wieder.
"Die Flüche, sie fressen mich auf. Es frisst mich auf, oh hilf. Hilf mir. Ich bitte dich mach dem ein Ende. Töte mich. Ich möchte nicht dass mein Blut zu kochen beginnt und sich meine Haut abschält. Bitte, Bitte... bitte töte mich. Wenn du mich liebst, tötest du mich."
Sie drückte sich von ihm weg, und die schwarzen leeren Höhlen ihrer Augen starrten ihn an.
Kendrick war erstarrt.
Das konnte er nicht tun. Nicht seine kleine Maus, nicht sie. Das konnte sie nicht von ihm verlangen.
Er schüttelte den Kopf.
"Bitte...", flehte sie ihn an, "bit-".
Sie erstarrte mitten in ihre Bewegung.
"Nein!", sagte sie leise, "Nein! Nein. Nein, nein, nein. Oh, bitte, Ginny?! Oh, nein. Oh, Gott, Kendrick sie ist tot. Sie ist tot. Ginny ist tot." Ihre Stimme war nur noch ein Brüchiges Kreischen. Sie atmete verzweifelt.
"Nein, nein Draco tu das... oh Gott. Er ist ..." Sie hielt inne.
Ihre Atmung beruhigte sich.
Sie schüttelte den Kopf.
"Nein, so darf es nicht enden. Nein, ich gebe nicht Klein bei. Ich darf nicht Klein bei geben. Kendrick! Kendrick? Du musst mir helfen. Ich gehe zurück. Ich brauch das Blut deiner Schwester. Damit könnte ich es schaffen. Alles in ihr ist an diesem Tag festgefahren."
Kendrick blinzelte. Plötzlich lag wieder so viel Kraft in ihrer Stimme, so viel Überzeugung.
"Du brauchst ihr Blut. Du wirst sie töten" Stellte er dann fest.
"Ja, ich will sie töten. Ich gehe zurück, und all das, ich werde dafür sorgen dass es nicht geschieht." antwortete sie, als hätte sie seine Stimme gehört.
Kendrick schüttelte energisch den Kopf.
"Das ist dein Tod. Du wirst das nicht packen. Du hast kein Mal mehr übrig. Alles ist..."
Sie zerrte an seinen Gewand bis sie sein Ohr bei ihrem Mund hatte.
"Ich gebe nicht auf. Bitte, glaube an mich.", hauchte sie, "Es sind nur noch du und ich. In vier Minuten wird Dracos kalte Wut zusammenbrechen und sie werden endgültig Hogwarts stürmen. Er wird den Dementoren und Riesen und Voldemordt nicht länger widerstehen. Nicht ohne sie. Entscheide dich. Deine Schwester ist sowieso schon tot. Bitte! Bitte, glaube an mich. Du bist alles was ich noch habe. Alles was noch übrig ist."
Kendrick sah sie blass an, nickte aber dann.
"Scheiße", sagte er gefasst, "ich habe dir noch nie was abschlagen können. Los komm." Er streckte ihr die Hand entgegen und wollte sie in die Höhe ziehen, sie griff danach doch ihre Füße versagten ihr denn Dienst.
"Meine Füssen wollen nicht mehr stehen.", sagte sie schwach.
Kendrick sah sie an und nahm sie kurzentschlossen Huckepack.

Dann rannte er wie vom Teufel gebissen los.

Die Gänge waren gefüllt von Wimmern und Schreien, doch Kendrick ignorierte sie alle und rannte weiter.
Es war Richtig. Das Einzige was sie tun konnten.
Sie hatte ihm ein Mal erklärt dass es nur noch zwei Dimensionen gab, und nur die zwei existieren konnten. Und es würde die nächsten Hundert Jahren keine Weiteren geben, warum erklärte sie nicht. Wenn sie also wirklich zurückkonnte, würde das hier nie passiert sein. Niemals passiert.
Dafür war sogar er bereit den Körper seiner Schwester zu opfern, dafür war er bereit sich zu opfern.
Er rannte um eine Ecke und lief genau einem Todesser in die Quere.
Der grinste sie an.
"Rollforg."
"Professor", der junge Todesser nickte ihn verächtlich an und hielt seinen Zauberstab bereit, "Es ist lange her."
Kendrick nickte.
Er wollte noch etwas sagen, doch da entdeckte Rollforg das Bündel auf seinem Rücken.
"McCarthy!" fauchte er und senkte seinen Zauberstab ein wenig.
Als hätte sie ihn gehört, aber wohl doch eher nur gespürt hob sie ihren Kopf und er zog erschrocken die Luft ein als er ihr ins Gesicht sah.
"Benedict.", flüsterte sie energielos, "Lass uns vorbei. Ich werde das hier ungeschehen machen." Sie atmete schwer ein.
"Ich werde dich beschützten und sie wird niemals sterben. Wenn du jemals an mich geglaubt hast, dann bitte," sie machte notgedrungen eine Pause, denn sie hatte keine Luft mehr, "lass mich gehen." schloss sie, zuckte zusammen und ihr ganzer Körper bebte vor Schmerzen.
Rollforg sah von ihr auf Kendrick und dann auf seinen Arm, wo das grüne Zeichen des Voldemordt leuchtete.
Hin und her gerissen wirkte er, er wusste nicht was er tun sollte.
"Ahh,..." es war ein hohes Wimmern das sie von sich gab, "töte uns oder lass uns gehen, wir haben keine Zeit mehr." Sie pausierte.
"Jetzt!!" schrie sie dann.
Rollforg blickte einen Moment auf sie.
"GEHT, verflucht noch mal, Geht.", bellte er dann, "Ich werde euch den Rücken verteidigen. Los. LOS!"
Kendrick nickte ihm zu und rannte an ihm vorbei.
Rollforg drehte sich um und sah ihnen nach.
"Du hast besser nicht gelogen, Hohepriesterin, sonst sterbe ich hier umsonst, gegen einen übermächtigen Feind."
Er stellte sich in die Mitte des Ganges und wartete auf seine Eidkameraden.
Sie kamen nicht.
Kaum eine halbe Minute später jedoch, zuckte er zusammen und mit seiner Hand hielt er sich instinktiv den Unterarm. Das Brandmal schien Feuer gefangen zu haben.
"Man könnte meinen er hätte heute besseres zu tun als Verräter gleich zu bestrafen."
Dann fiel er auf die Seite und war im nächsten Moment tot.

Kendrick hatte das Zimmer das für seine Schwester bereit gestellt war schon bald

erreicht und riss die Tür auf.
Wie immer zu dieser Tageszeit saß sie in einem Lehnstuhl und starrte apathisch hinaus aus dem Zauberfenster welches auf den Schulhof zeigte.
Kendrick hatte keine Zeit sich bei dem Bild der gefolterten Körper die im Sonnenuntergang lagen zu übergeben sondern setze Brenda vorsichtig auf den Boden.
Sie war so schwach das sie kaum noch sitzen konnte.
"Kendrick. Schnell."
Er nickte.
Er nahm das scharfe Messer für das Brot das auf einer Anrichte lag und schloss kurz die Augen.
"Auf Wiedersehen." Das sagte er sanft, dann ging er auf seine Schwester zu, drückte ihr einen Kuss auf die Stirn und schnitt ihr dann den Hals auf.
Das Blut spritze weit heraus und fiel auch auf Brenda die gleich davor hockte.
Sie spürte wohl die Nässe auf ihrem Gesicht denn es verzog sich bestürzt.
"Es tut mir leid Kendrick." Flüsterte sie.
Der sah sie an, kniete sich zu ihr, seine tätowierte Haut schimmerte rot, küsste sie zärtlich auf den Mund und lächelte dann.
"Damit auch ja nichts daneben geht, kleine Maus."
Er täuschelte ihr den Kopf und schnitt sich dann selbst den Hals auf.
Geräuschvoll fiel er in die Knie und fiel dann der Länge nach zu ihr.
Sie spürte den Luftzug und griff nach seinem Kopf.
"Du Idiot." sagte sie liebevoll und verfiel in ein kurzes Schweigen.
"Das Blut zweier Menschen, Eine gab ihr Leben als Wegzoll, der Andere um mir den Übergang zu erleichtern und mir von seiner Kraft zu geben. Ich verlange Einlass. Jetzt."
Im ersten Moment tat sich nichts, doch dann formte sich über ihrer verkümmerten Form ein weißleuchtendes Tor, es stülpte sich über sie und als es verblasste war sie fort.
~~
Brenda lachte auf und strahlte ihre Freunde glücklich an.
"Draco, das hast du nicht getan!" fiepte sie und während der sie an sah als würde er sie im nächsten Moment lynchen, nickte Ginny nur bestimmend.
"Und ob. Mein Merlin, Ron war außer sich. Ich glaube hätte Hermine ihn nicht wieder zur Besinnung geholt wäre mein Ehemann jetzt totes Fleisch."
Tray nickte grinsend.
"Oh, Brenda, das hättest du sehen müssen. Drachenjunge ist einfach... oh, es war so lustig. Ich hätte sterben können vor Lachen."
China bedachte ihren Mann mit einem kalten Lächeln.
"Das dachte ich damals auch als Spider es mit dir abzog."
Tray wurde blass. "Bitte, erinnere mich nicht daran. Er... und seine.. ohhh wäh. Schlechte Erinnerung."
"Das würde mich jetzt aber schon interessieren," sagte Kendrick grinsend und auch Draco sah nachdenklich zu dem grünhaarigen Mann.
"Nichts," flüchtete Tray sich ins Unbekannte, "da war gar nichts."
Er wusste dass er damit nicht durchkommen würde als er dieses unheilbringende Leuchten in den Augen seiner Frau sah.
"OK, aber auch nur, weil Drachenjunge" er sprach es genüsslich langsam aus um Draco aufzuregen, "so nett darum bettelt."

"Ich bettle nicht", sagte Draco dazu nur trocken, "ich setze meinen Willen durch."
"Ach ja, willst du kleine Mistmade etwa sagen ich würde das nicht tun? Im Gegensatz zu dir vögle ich meine Frau wann immer ich will."
Draco grinste ihn an. Tray verzog schuldig sein Gesicht und starrte mit großen Augen zu China. Sie saß nur da und lächelte.
"Mein Liebster", flötete sie, "du wolltest natürlich sagen, du <vögelst> mich wann immer <ich> will, nicht wahr?"
Tray nickte einfach nur und setze sein atemberaubendest Lächeln auf.
Draco sah überheblich zu ihm.
"Wie ich schon sagte: Lusche."

Brenda verfolgte die Unterredung vergnügt als sie plötzlich etwas spürte. Augenblicklich stand sie auf und Kendrick schaute sie neugierig an.
Sie zeigte ihm "W C" mit ihren Fingern und er nickte und wandte sich wieder dem Gespräch zu, in dem es sowieso nur darum ging wer Drachenjunge als Erstes zum Schreien brachte.
Brenda nickte ihm noch zu und ging dann hinaus.
Es war nicht die Toilette die sie besuchte.
Sie stellte sich vor eine der Wände der Gänge und schaute vorsichtig nach allen Seiten.
Es war keiner zu sehen.
"Auf!" befahl sie.
Die Wand verschwand.
Dahinter wartete schon Rory der sie zur Eile drängte. Sie lief auf Engelsflügeln hinter ihm her.
Plötzlich hielt der helle Kater.
Brenda sah sich überrascht bis sie im dunklem Schatten <Etwas> entdeckte.
Es war eine Frau, ihre Haare waren türkis gefärbt, ihr Gewand war mehr Muggel als Zauberer, sie war voller Blut und ihr Gesicht, oh, ihre Augen.
Sie beugte sie zu ihr.
"Lumos credi hier." sagte sie und schon gingen rote, blaue, grüne und gelbe Lichter an.
Es war ein gutes Licht, leider zu gut.
Denn Brenda erkannte das Wesen vor sich.
"Fuck," war alles was sie dann sagte.

In Brenda lief alles auf Hochtouren.
Das zum Teufel war sie. In diesem Zustand, hieß alles war schief gegangen.
"Ich ...kannn nicht mehr la..ge, ...Welt.. alle Tot. ....Ändern bitte." hauchte sie, scheinbar unter großen Schmerzen.
Brenda sah sie an, und nickte.
Die Tränen rannen ihr die Augen hinunter.
Da ging er hin, ihr Traum von wenigstens noch ein paar schönen Jahren.
"Fuck. Fuck, fuck, fuck, fuck. Fuck."
Dann drehte sie sich zum Kater und nickte ihm zu.
"Rory, sag Cathy es tut mir leid, dass ich nicht mehr da bin. Aber ich denke sie hier wird auch gut auf euch acht geben.
Sie ist ich verstehst du. Nur sehr viel trauriger denke ich. Schaut ja dass sie getröstet wird. Und grüß mir Mark und Kralle."
Sie kraulte dem Kater noch einmal das Fell und küsste die Frau vor ihr auf dem Mund.

Kaum hatten sich ihre Lippen berührt begannen beide ihre Körper zu zucken, aber Brenda lies nicht von ihr.
Dann, auf einmal, war es vorbei, und Brenda stieß sich mit einem lauten Schrei von ihr weg und starrte die Frau vor ihr mit großen Augen an.
Die begann augenblicklich zu schreien.
So laut und voller Qualen, dass wenn dieser Raum nicht mit einem Zauber belegt gewesen wäre ihn jeder sogar noch im Fangorn Forest gehört hätte.
Brenda starrte noch immer auf die Frau vor ihr.
Der Schrei vergellte und die Türkishaarige redete wieder.
"Oh... nicht ...dacht ...so weh tun...ürd... . ...öte mich. Bitte."
Brenda nickte und in ihren Händen erschien ihr Dolch.
Sie starrte sie noch einmal an, dann stieß sie ihr das Stilett von unten hinein ins Herz.
Zweimal röchelte die Frau noch, dann war sie tot.
Brenda ging in die Knie und atmete schwer. Sie betastete ihren Körper, ihr Gesicht, starrte auf ihre Hände, fuhr sich über die Augen, klatschte in die Hände, fuhr sich über die Ohren und wirkte immer mehr wie eine vollkommen Verrückte. Ihre Atmung verfiel immer mehr zu einem kurzen, flachen Hecheln, sie begann hysterisch zu lachen, machte ein Kreuzzeichen vor der Leiche der Frau.
Dann wandelte sich das Lachen zu einem Schluchzen, das den Kater zu ihr her lockte.
Sie sah das Tier hob es auf und drückte es an sich.
Und begann zu weinen.

Es dauerte allerdings nicht lange.
Denn plötzlich starrte sie auf ihre Uhr und schüttelte den Kopf.
Sie wurde erwartet. Sie fuhr sich mit ihren Händen über das Gesicht und jede Spur davon dass sie geweint hatte war nicht mehr sichtbar. Dann blickte sie auf den Leichnam, sie machte nur eine kleine Handbewegung und er zerfiel zu Staub, sie tätschelte dem Kater den Kopf und hob ihn dann in die Höhe bis er ihr ins Gesicht sah.
"Du wirst Cathy nichts davon sagen, mein Freund. Ich dulde keine Einmischung von Außen. Ich darf mir nie wieder Fehler erlauben, denn noch einmal überlebe ich so eine Reise nicht, egal wie lang sie ist. Ich habe es ihnen versprochen. Da ich nicht vorhabe sie zu enttäuschen: Solltest du also etwas davon ausplaudern, kastriere ich dich." Sie küsste das Tier auf den Kopf und lies es dann vorsichtig auf den Boden.
Er miaute sie an.
"Aber natürlich wird Kralle den Unterschied merken. Der kriegt doch alles mit. Dann soll er zu mir kommen. Aber bitte, sag ihm nichts. Denn nur ich kann es wirklich erklären. Tust du dass für mich?"
Wieder miaute er.
"Danke, Rory. Ich hab dich auch lieb."
Sie lächelte ihn scheu an und drehte sich um.

"Und," fragte sie als sie wieder zu ihren Freunden stieß, "Was hab ich verpasst?"
Kendrick grinste sie an.
"Rothaar hat uns die Tour vermasselt", erzählte er, " sie hat ihn zu Verstand geküsst. Drachenjunge brabbelt jetzt noch."
Draco funkelte ihn böse an.
"Schließe nicht von dir auf mich, Kendrick. Ich brabble nicht. Ich philosophiere nur über die Lippen und Brüste meiner Frau."
Alle starrten ihn an als käme er von einem anderen Stern nur Ginny begann lauthals zu

lachen, nachdem sie ihm ihren Ellbogen in die Seite gestoßen hatte.
Keiner bekam mit, wie Brenda sie alle einen Moment lang wehmütig anstarrte, sich verstohlen eine Träne aus dem Augen wischte und sich schließlich zu ihnen setzte.
**
So ihr Lieben dass war es wieder mal für ein Monat, hoffe doch es hat euch gefallen und ihr seit so nett mir ein Kommie zu schreiben.

Für alle diejenigen die denken, dass sie jetzt endgültig den Faden verloren haben, in zwei Kapitel steigt ihr wenigstens zeitlich gesehen wieder voll ein. Versprochen, ;-)

Nun gut, hoffe es geht euch allen Gut, bis zum nächsten 10. MariaSantara
An Raba:
Du, ich sag es dir mal so, ich bin derzeit in der vollen Schaffungskrise für SG-73. Es tut mir leid, aber es fließt einfach nicht. Hoffe du kannst mir verzeihen, das da nichts kommt.